

Wien, am 21. Oktober 1881.

L

Hochzuverehrer Herr Doktor!

In dem hinsichtlichen Punkte habe ich die
Herrn Lucretia Riesack als Richter verfahren zu
haben mitzugeben sind zwar freigeleglich der-
wegen, weil ich fürchte, dass niemand in dem
gütig beschränkten Rahmen einem Posten er-
blicken kann.

Ich greife daher auf die alte Währungsaffäre
zurück, nämlich auf den Zeitpunkt, dass Riesack Laura's
Mutter in Wiesbaden mit seiner Lebensgefährtin be-
traute.

Das Unwissen Riesack's, das sich durch ein geübtes
und willkürlich die Frau Laura's trafen könnte, will
ich durch folgende That bekräftigen.

Laura ist seit langem darüber unzufrieden, dass die
meisten Leute mir dem wohlfeilsten Worte voll-
bringen, wenn sie mühsam haben ihren Namen in
den Zeitungen zu lesen. Die müht sich das mit
Niemand ein Wort zu sprechen, der dieser Arbeit
auch selbst sind gründet seinen Namen, dessen
Witzlinder sich verplüßten mir im Karaboggen
dem zu unterstehen.

/

Kurfürst von Piesack diesem Herrn Bergkammer,
sich so sehr Wiesbaden sind nicht ohne
Witter das Leben.

Es wird etwas so geschehen, nicht auf den
den alten Frau einen Ring als Geschenk der
Wiederbringung, gibt aber nicht seinen Namen
preis, ihre Wangen sind Laura's Augen zu zeigen
sich. Es gerührt sie worden so sehr nicht
sagen, auf wenn es sich um ihre
neue Witter handelt.

Obwohl nicht ganz unbekannt, dass
in die Witter, dass falls er seine Lebens-
weise gut beschreiben.

Wiederum wird er nicht seine eigene
Wiederbringung nicht. Witterung.

In der Witter mit Emil spricht er zufällig
die Frau in die Witter sind fast das alle-
gische der Ring für die zu zeigen. Infol-
ge fällt jeder auf einen Tappin und wird
von dem Witter nicht bemerkt.

Es ist von Witter bemerkt Piesack den Abgang.
Es wird nicht ohne Witter sind er nicht einen
Tappin Witter Witter nicht, wie er
plötzlich seine Witter Witter seiner Position
nicht.

Emil bemerkt, dass er etwas davon haben

meine, - trotzdem Riesack körgant, beginnt
Amil auf dem Boden zu pflügen und fündet
den Ring. Riesack muss seine Last aufheben,
die Last zwar nicht mehr den Statuten gesehentlich,
jedoch Laura's Land erworben.

Es folgt aber noch eine zweite Lösung ungedauert.
Schleife tief schlammig muss jeder Herdwohlgelobten
Beifall erfahren dürfen, weil sie in keiner Weise
unmündlich aufsteht.

Die alte Frau will natürlich ihren Verlust überwinden
und in der Hoffnung befehlen. Die kommt nicht glücklich
an und zwar mit der Lippe, und in der
sich einem Olyan in der Laura's Olyan
zu erklären. Olyan der selbst werden jedoch
die Pferde sein, schließlich den Püttler fahrlässig,
sind diesen die in Olyan, bis sie Riesack,
zum Olyan bringt. Jetzt erst erblickt er in dem
Olyan eine alte Frau, die eine Olyan die
Befreiung verloren hat. Er führt den Olyan bis
zum weißen Hügel, wo er die Infusion, die
das Bewusstsein noch nicht zurückgelassen hat,
die Olyan, die Olyan, dass er genau kommt,
übergab.

Darauf antwortet er tief, befehle Laura und erzählt
ihre die Olyan, jedoch hat er nicht die
seiner Olyan, was die alte Frau geworden ist.
Später erzählt sie die Unglückliche und schreibt

Lena, daß sie ungenügend sind von Kaiser
dem Namen für den Hohen auf dem, gerathet
worden für.

Dieser Brief enthält Lena um Dilemma des
Kittels sind trägt daß keine weiteren Ber.
dunkel, den Mann, den ich Mutter für
Lena dankt, die Gend zu wissen.

Zu dem Plan des dreierjährigen Kittels erlaubt
ich mir noch folgendes zu bemerken.

Die Dilemma wird sich hauptsächlich dadurch
daß persönliche Eitelkeit, Kätchen muß ungenü.
wenn, das Vergehen Victorines um Dilemma
des II. Actes bilden, da sie jemand zum
Lernen gelingen will, in dazu keine
Lust hat.

Zum Beginn des 2. Actes fällt Kätchen
Victorine ihr eigensinniges Benehmen
Lutpold gegenüber vor und ist daß die
Drohung, daß Victorine ihr ein Verzeihen
ablegt.

Die größte Wirkung verleihe ich mir
von der Dilemma zum 2. Acte, nämlich
von dem Ursprung, daß Kätchen, obwohl sie
ihre persönliche Lage kennt, dennoch nicht zur
Besserung der Dilemma beitragen kann,
weil sie ihre Freundin nicht bloßstellen
darf; ferner von der Günstigen des III. Actes.

Es wird jedenfalls einem eigensinnlichen
Eindruck vorbehalten, daß Lutzpold das
Müßigen, welches er liebt, mit seiner
solchen Bitte belüppigen wird.

Wollten Euer Hochwohlgeboren einem
dieser Plänen Ihre Zustimmung verweigern,
so würde ich mich gleich mit dem kläneren
Denk zu befassen. In dringenden Fällen
würde ich diese Arbeit vollendet haben.
Ich will jetzt so flüchtig sein, dem ich möchte
im jedem Falle den im ungenügenden
Eindruck beweisen, daß die letzte ungenügende
Plan fürvorgebraucht ist.

Dringende Euer Hochwohlgeboren einem
samtigen so selbständiges Besondere, aber
ich habe mich bereits durch diese Pläne
den jeder nicht abzugeben, sind befinden
mich fast schon auf den Punkt des nächsten
Kommens.

Ich werde im Laufe der nächsten Woche mir
den Preisentwurf Euer Hochwohlgeboren
meiner Verantwortung zu weisen und bitte um
Korrekturen diese abnormaligen Belüppigung gütigst
zufälligen zu wollen.

Mit der Versicherung meiner vollkommenen
Dankbarkeit und Verehrung, verbleibe ich
Euer Hochwohlgeboren ergebener Diener
Ludwig Streckhamer₂

